

## **Dreier-Reihenhaus in Lübeck:**

### **Unikat mit Durch- und Ausblick**

Spontane Neugier weckt ein Dreier-Reihenhaus mit auffallendem Dachgeschoss und ungewöhnlicher Struktur des Baukörpers im neuen Stadtteil im Süden von Lübeck, ganz in der Nähe der Hochschule und der Universitätsklinik. Das Grundstück grenzt an den südlichen Rand dieses Baugebiets für ca. 2000 neue Wohneinheiten, an dessen Bebauung zahlreiche ökologische Vorgaben gekoppelt waren. Wohnen und Arbeiten, Freizeit und Erholung, Einkaufen, Lehren und Lernen räumlich eng miteinander zu verbinden, war außerdem von Anfang an der Anspruch dieses Stadtquartiers. Realisiert wurden daher eine ausgewogene Mischung von unterschiedlichen Wohnformen, ein Stadtteilzentrum mit Grundschule, Sporthalle, Kindertagesstätten, ein kulturelles Forum sowie ein Jugendtreff – alles mit dem Vorteil kurzer Wege zum Arbeitsplatz und in die Innenstadt. In diesem Rahmen fanden sich auch rasch drei Parteien für das Reihenhaus-Projekt, um gemeinsam das Grundstück zu erwerben und eine Hausgemeinschaft zu bilden: eine sechs- und eine vierköpfige Familie sowie ein junges Paar.

Architekt Jörg Schreckenberger aus Lübeck hat in seinem Entwurf die Wünsche der einzelnen Parteien vereint: Der Baukörper sollte so beschaffen sein, dass einerseits drei Parteien individuell wohnen können und – das ist das Besondere an diesem Objekt – dass auch die Bewohner des mittleren Hauses von außen einen direkten Zugang zum dazugehörigen Garten haben. Dadurch ergab sich die Baukörperstruktur mit einem Durchgang zwischen Mittelhaus und östlichem Endhaus. Neben dem ganz praktischen Nutzen bringt der Durchgang architektonische Transparenz und eröffnet Durchsichten, die den Himmel und das Grün des Gartens in die Architektur einbeziehen. Vor allem das Mittelhaus profitiert davon, da es durch die Trennung einen Endhaus-Charakter erhält und diesem gleichgestellt wird.

Auffällig sind die Dachgeschosse mit ihren runden Formen und auskragenden Flachdächern, die als zusätzliche Terrassen genutzt werden. Basis für diese Umsetzung eines Staffelgeschosses war die Idee, einen vom übrigen Wohnbereich losgelösten Raum mit Studio-Charakter und einer sehr schönen Aussicht zu verwirklichen. Diese bauliche Lösung trennt auf natürliche Art die Dachterrassen voneinander ab, so dass geschützte Sitzbereiche entstanden sind. Farblich markant betonen kubische Er-

ker bei den Endhäusern, dass die dahinterliegenden Räume eine komplett verglaste Außenwand besitzen.

Zu den ökologisch orientierten Auflagen der Hansestadt für den neuen Hochschulstadtteil gehört, dass die dort errichteten Gebäude einen um 25 % geringeren Energieverbrauch aufweisen müssen als der Niedrigenergiehaus-Standard. Um passive Sonnenenergie zu gewinnen, sind die Hauptverglasungsflächen der Reihenhäuser nach Süden ausgerichtet, was auch für die Freisitze im Erdgeschoss und die Dachterrassen gilt. Alle Außen- und Innenwände wurden mit Porenbeton erstellt. Der Baustoff erleichtert es, die Wände für Elektroleitungen zu schlitzen oder Rohre im Mauerwerk unterzubringen. Vor allem verfügt Porenbeton über sehr gute Dämmeigenschaften. Um den geforderten KfW-60-Standard erreichen zu können und gleichzeitig die Außenwanddicke von 30 cm nicht zu überschreiten, entschied sich der Architekt dafür, 17,5 cm dicke Porenbeton-Plansteine zu verwenden, auf die ein Wämedämmverbundsystem als Thermohaut aufgebracht wurde.

Den individuellen Wünschen der Bewohner entspricht auch die Haustechnik. Die jeweiligen Brennwerttechnik-Heizkessel der einzelnen Parteien sind in den Dachgeschossen der Häuser untergebracht. Zwei Häuser werden konventionell mit Heizkörpern beheizt, das westliche Endhaus erhielt eine Abluftanlage mit kontrollierter Zulufterwärmung über den Heizkörpern. Außerdem sind in diesem Haus zur Erzeugung zusätzlicher Strahlungswärme zwei Wände mit Heizschlangen versehen und mit Lehmputz bedeckt. Größtmögliche Individualität spiegelt auch die Ausstattung wieder mit Wand- und Bodenbelägen nach Wunsch der Bauherren.

Die reinen Baukosten für alle drei Häuser betragen insgesamt 365.000 EUR. Bei einer Wohnfläche von 393 m<sup>2</sup> (131 m<sup>2</sup> pro Haus) ergibt sich ein sehr günstiger Wert in Höhe von 928 EUR pro m<sup>2</sup> reine Baukosten. Weitere Informationen zum Baustoff Porenbeton gibt es im Internet unter [www.bv-porenbeton.de](http://www.bv-porenbeton.de), zur Architektur per E-Mail unter der Adresse [schreckenber@versanet.de](mailto:schreckenber@versanet.de).

Bildunterschriften:



1. Das Dreier-Reihenhaus im neuen Hochschulstadtteil in Lübeck sorgt für größtmögliche Unabhängigkeit der Bewohner, baulich betont von einem Durchgang zwischen Mittel- und Endhaus.



2. Durch die außergewöhnliche Staffelgeschoss-Lösung entstand zusätzlicher Wohnraum mit Studio-Charakter und sehr schöner Aussicht.



3.  
Um den KfW-60-Standard zu erreichen und gleichzeitig die Außenwanddicke von 30 cm nicht zu überschreiten, wurden hoch wärmedämmende 17,5 cm dicke Porenbeton-Plansteine verwendet, die mit einem Wärmedämmverbundsystem versehen wurden.



4.  
Der Durchgang verleiht dem Gebäude Transparenz und Leichtigkeit. Durchblicke in den Himmel und den Garten sind in die Architektur einbezogen.



5.  
Die Terrassen auf der Gartenseite sind nach Süden orientiert.  
Durch die Gebäudeform des Dachgeschosses entstanden darüber hinaus geschützte Dachterrassen.



6.  
Auch das Mittelhaus bietet Vorteile eines Endhauses, z. B. einen direkten Zugang zum Garten von der Straße aus.

Fotos: Bundesverband Porenbeton

**Bundesverband Porenbeton:**

Architekt:	Jörg Schreckenber Dipl.-Ing. Architekt An der Untertrave 67  23552 Lübeck  Tel. 0451/7073564 Fax 0451/7072583 E-Mail: <a href="mailto:schreckenber@versanet.de">schreckenber@versanet.de</a> Internet: <a href="http://www.schreckenber-architekten.de">www.schreckenber-architekten.de</a>
Bauträger:	Baugeschäft Hennig GmbH Sierksdorfer Str. 12 23730 Neustadt / Holst.  Tel. 04561/51580 Fax 04561/515821
Objekt:	Reihenhaus-Anlage mit 3 Wohneinheiten
Bauweise:	massiv, Porenbeton
Aufbau Außenwand:	17,5 cm großformatige Porenbeton-Plansteine + 12 cm WDVS
Innenwände:	11,5 cm Porenbeton-Plansteine
Haustrennwände:	17,5 cm Porenbeton mit 5 cm Luftzwischenraum, ausgefüllt mit 4 cm Dämmung
Geschossdecken:	18 cm Beton + 10 cm Estrich + Dämmung + Belag
Dach:	Belüftetes Flachdach mit 24 cm Dämmung, Zimmermannskonstruktion
Bodenplatte:	20 cm Betonsohle + 22 cm Dämmung + Estrich + Belag

Fassade:	WDVS 12 cm
U-Wert Außenwand:	0,202 W/m <sup>2</sup> K
U-Wert Fenster:	1,2 W/m <sup>2</sup> K
Bauzeit:	8 Monate pro Einheit, Gesamtzeit: 12 Monate
Abmessungen:	Achsmaß 5,62 m, Tiefe 11,00 m pro Einheit, Gesamtbemessung: 20 m x 11 m
Decken- und Wandoberfläche:	Im DG Gipskarton, sonst Filigrandecken Wände: Gipsputz, teilweise Lehmputz, gestrichen
Fußboden:	Parkett, Fliesen, Teppich und Kork
Wohnfläche:	393 m <sup>2</sup> , 131 m <sup>2</sup> pro Einheit
Zusätzliche Nutzfläche:	8 m <sup>2</sup> Abstellräume der mittleren Einheit
Haustechnik:	Brennwertkessel in jeder Einheit
Jahresprimärenergiebedarf:	75,9 kWh/(m <sup>2</sup> a)
Transmissionswärmeverlust:	0,406 W/m <sup>2</sup> K
Extras/Besonderheiten:	Dachaufbauten, Durchgang zwischen Mittel- und Endhaus
Reine Baukosten:	365.000,00 EUR
Schlüsselfertig komplett:	ca. 220.000,00 EUR pro Einheit

Stand: 5.12.2005